

Aus Canada

Saskatchewan.

Regina. Die Getreidebauer hielten hier eine gemeinsame Konferenz ab, in der sie bejururierten, daß von allen Arbeitern nachweisbar in den Provinzen Saskatchewan, Manitoba, Alberta und British Columbia ein Normallohn für Farmarbeit festzulegen werden solle.

Die Werbung um einen Charter für die benachteiligte Gründung eines Weizen-Poolers wird bis zur nächsten Sitzung der Saskatchewan Legislative aufgeschoben werden, so berichtet Hon. George Langley, der Vizepräsident der Saskatchewan Cooperative Elevator Co. und Mitglied der Weizenkommission des canadischen Ackerbauers, der sich mit der Frage des genossenschaftlichen Weizenverkaufs befaßt. Man hatte gehofft, die Sache noch während der Legislatur in Manitoba in Fluß zu bringen, aber das Komitee, das sich mit den Ackerbauern befaßt, kam zu dem Schluß, daß die Weizenkommission nicht rasch sei, und deshalb hat man das Vorhaben bis zum Zusammenbruch der Saskatchewan Legislative in diesem Jahre aufgeschoben.

Herr Kallis vom provinziellen Ackerbauministerium macht darauf aufmerksam, daß nach sorgfältig angelegten Beobachtungen dieses Frühjahrs ein bei weitem stärkerer Ausbruch der Heuschrecken zu erwarten ist, als der vorjährige. Er sagt, daß es drei verschiedene Arten dieser schädlichen Insekten gibt, alle diese verbringen den Winter in Eiertrommeln im Boden und treten anfangs Mai aus. Eine dieser Arten legt ihre Eier in mit Gras bewachsenen Boden, z. B. an Weizen entlang, um Wasserimpfen herum. Wenn jemand sich der Mühe unterzieht, nachdem der Schnee geschmolzen ist, den Boden zu untersuchen, dann kann man sich ungefähr einen Begriff machen von der Anzahl. Diejenigen Hundstrecken, welche weniger wasser anlegen ihre Eier in die Stoppeln. Man sollte sich daher hüten, dort wo die Insekten letztes Jahr auftraten, in die Stoppeln zu gehen, Stoppeln sollen tief gepflügt und gepackt werden, welches die junge Brut am Auschlüpfen verhindert. Um nun diesem neuen Ausbruch wohlvorzubereitet entgegenzutreten, hat das Ministerium für Ackerbau 70 Tonnen Arsenik bestellt, aus welchem eine Mischung hergestellt wird, die voriges Jahr viele Millionen Bushel Getreide erhielt. Selbst da, wo die Heuschrecken am zahlreichsten vorkamen, war der angereicherte Schaden verhältnismäßig gering.

Das dreifährige Söhnlein John des Sejmans Kormannes M. Schwarz in Strehlow bei Regina verbrannte, als der Eisenbahnwagen, den die Familie bewohnte, Feuer fing. Ein zehn Monate alter Säugling wurde auch die Mutter durch Brandwunden davon.

Die diesjährige Sommer Ausstellung ist am den 1. August festgelegt und soll bis zum 6. August dauern. Seit vielen Jahren haben sich die Eintrittsgelder vermindert, auch in Regina im Bezug auf Bedienung und Besuch leidet Ausstellung auf den ersten Platz gerückt und hat somit alle anderen in Westen nachschlagen. In dieser gewaltigen Größe nach Ansicht von Fachleuten auf die euerische Weltklasse zurückzuführen in, wiewohl dieses Jahr \$12,000 im Vergleich zum vorigen gemacht werden. Die Einnahmen neben in diesem Verhältnis zu den Kellern ausgaben, letztes Jahr betrugen die Einnahmen an Eintrittsgeldern in: Calgary \$54,000, Edmonton \$52,000, Brandon \$44,000, Saskatchewan \$2,000, Regina \$65,477.50. Man hofft, heuer diese Summe noch zu übertreffen und gute Ausstellungen und dazu vorhanden.

Sinaluta. Bei Sinaluta entlegte am Sonntag früh ein Passagierzug der C. P. R. teilweise infolge eines Schienenbruchs. Die Schlafwagen, die Passagierwagen und der Expresswagen entgleisten, und einer der Schlafwagen stürzte um. Verletzt wurden sechs Personen, aber glücklicherweise alle nicht schwer.

Windhorst. Am Montag, den 14. März, verchied nach langer

schmerzlicher Krankheit, wohlverlehen mit den hl. Sakramenten Herr Leopold Troendle im hohen Alter von 71 Jahren. Der Verstorbene war einer der ältesten Anwohner im Distrikt. Das Leben war ein reichhaltiges und er hat viele Freuden genossen, namentlich in den letzten Lebensjahren wurde er vom Vizepräsident der Provinz, als diese die Wertschätzung erfuhr er mit großer Freude und Ergebung in den Willen Gottes. Das Begräbnis fand am Donnerstag den 17. März statt.

British Columbia

Vancouver. Vor vier Jahren wurde Frau Ralph Smith in die Provinzlegislatur gewählt. Vor vier Monaten wurde sie wiedergewählt und zwar mit der größten Majorität, die jemals von einem Kandidaten in British Columbia erzielt worden ist. Premierminister John Dwyer hat Frau Smith jetzt zu einem Mitglied seines Kabinetts ernannt. Es ist das erste Mal in der Geschichte Canadas, daß eine Frau einen derartigen Posten bekleidet.

Prince Rupert. Hier wurde in einer Mahlvorstellung von Bürgern beschlossen, die Regierung zu ersuchen, im nördlichen Teil von British Columbia und im Territorium Yukon ein Plebiszit abhalten zu lassen, über die Frage, ob aus diesen Gebieten eine neue Provinz geschaffen werden soll.

Ontario

Ottawa. Eine Petition mit mehr als 10,000 Unterschriften wurde dem Parlamente von Dr. L. A. Chabot, Ottawa, vorgelegt. Dieses Gesuch richtet sich gegen die Einlegung von Ehecheidungsgerichtsverfahren; es wird des näheren darauf hingewiesen, daß Ehecheidungen als solche ein moralisches und gesellschaftliches Übel sind, dem Einhalt geboten werden müsse.

Premier Meighen erhielt Nachrichten von dem anglikanischen Missionar W. G. Walton, wonach die Indianer Ostons und Anishinabe entlegliche Not leiden. Die armen Eingeborenen sehen keinen anderen Ausweg als ihre wertvollen Hunde, deren sie so notwendig für Nahrung und Jagdzwecke bedürfen, zu schlachten.

Eine Bombe schlug ein im Parlamente, als im Komitee für Post und Versicherungswesen der höhere Versicherungsbeamte G. D. Anslayton unter atemlosem Stillschweigen erklärte, daß statistisch nachgewiesen sei, daß der mäßige Trinker länger lebt als der Enthaltene! Anslayton mußte seine Behauptung wiederholen, man sollte kaum glauben, und als er dies tat, erhob sich eine Debatte, die weit hinausging, als der Eisenbahnwagen, den die Familie bewohnte, Feuer fing. Ein zehn Monate alter Säugling wurde auch die Mutter durch Brandwunden davon.

Sault Ste. Marie. Vier Kinder der Familie Andrews erstickten im Rauch, als am Donnerstag Abend, während die Eltern abwesend waren und die Kinder eingeschlossen hatten, das Wohnhaus teilweise abbrannte. Gleich beim Löschen der Tür fand man den achtjährigen Jungen dicht neben demselben tot liegen und oben im Hause keine drei kleinen Schwestern.

Quebec. Der St. Lawrence River ist bereits eisfrei und es heißt, daß dieses seit 49 Jahren noch nicht so zeitig eingetreten ist. Somit wurde der Fluß gewöhnlich erst im den 20. April eisfrei.

Inseriert im St. Peters Bote!

Soeben eingetroffen sind die Jahrbücher von Deutscher Hauschick, 1916, 1917, 1918, 1919. Jeder bucht ein Jahrgang nur \$5.00 u. Porto 50c. Deutscher Hauschick pro 1921 in monatlichen, \$3.50 p. Jahrgang. Universal Kalender, Bd. I u. II, kostet jetzt bloß \$2.50. Zeitschriften u. Kalender Verzeichnis frei. INTERNATIONAL BOOK CO., 75-77 Nassau Str., New York City.

Ein Regen - Erzeuger in der Provinz Alberta tätig

Der „Regenmacher“ Charles W. Hatfield, der mit der United Agricultural Association einen Kontrakt abgeschlossen hat, Regen zu erzeugen, ist von Los Angeles in California nach Medicine Hat gekommen und steht im Begriff, mit seinen Operationen, Regen zu erzeugen, zu beginnen, wie die oben genannte Gesellschaft bekannt macht.

Hatfield hat nach den Bestimmungen dieser Vereinbarung eine Regenerzeugungs- und Anlagungsanlage zu bauen, die er an einer günstigen Stelle für seine Zwecke errichten darf. Als H. S. Mathis, Sekretär der United Agricultural Association, die Pläne für dieses Projekt in einer Versammlung der Provinz, kündigte er an, daß man den „Regenmacher“ veranlassen habe, den Distrikt von Nobleford im südlichen Alberta und den von Foremost in Saskatchewan zu bearbeiten. Die Farmer sind im allgemeinen hoch begeistert über die Aussicht. Die hauptsächlichste Regenfall-Anlage wird gemäß dem angefügten Planen bei dem Chappie Lake, ungefähr 20 Meilen von Medicine Hat, errichtet werden. Die Frage der Finanzierung des Projektes ist dem Exekutivkomitee überwiehen worden, wie auch die Auswahl der Verteilung für die Regenmessungen. Die Hatfield mit sich bringen soll welche Methoden der Regenmacher beabsichtigt in Anwendung zu bringen, ist nicht enthalten worden.

Der Kontrakt zwischen der United Agricultural Association und Hatfield bestimmt, daß „keine Anlage in beständigem Betrieb vom ersten Mai an bis zum ersten Tage im August 1921 gehalten werden muß um den größtmöglichen Niederschlag über und um den Teil von Alberta, Kanada, und eines Gebietes von einem Umkreis von mindestens 100 Meilen von der Stadt Medicine Hat in Alberta als einem Zentrum herbeizuführen.“

„Und es wird hiermit angenommen und vereinbart“, lautet der Kontrakt, daß von allem Regen, der vom ersten Mai 1921 bis zum ersten Tage im August 1921 in dem genannten bezeichneten Distrikt fällt, diesem besagten Hatfield für seine Anstrengungen und Einwirkungen auf die Atmosphäre eine Hälfte der Niederschläge, die zur einheitlichen Rate von \$4000 pro Zoll bis zu vier Zoll oder einem Bruchteil davon eintreten, gutgeschrieben werden soll. Die Wertminderung des Kontraktes beträgt \$8000 für einen vier Zoll schweren Regenquerschnitt.

Katheder - Stülblüten

„vatum“ ist ein Schritt, der mit beiden Füßen gemacht wird.“

„Bestern habe ich einen Kaffee gelesen, durch den ich belehrt wurde, daß die Hosen, welche wir tragen, erst aus dem Jahre 1800 stammen.“

„Minna von Barnhelm“ hat keine Händelstücken.“

„Ich will Ihnen einmal ohne jede Ueberlegung meine Gedanken sagen.“

Die Gäume, mit denen Napoleon seine Heertruppen zu konzentrieren pflegte, stammen noch aus der Zeit, in der sie geerbt wurden.“

Wenn Sie hier nur mitschreiben, was ich Ihnen sage, dann ist klar, daß der größte Unsinn herauskommt.“

Die Slawen überfluteten ganz geräuschlos, fortgesetzt auf Pantomime, die deutschen Länder.“

Als Ikerius auf seinem neuen Thron warm geworden war, zeigte er die Seite.“

Die Zahl Dreizehn.

„Das schon einmal jemand an einem Tische gelesenen, an dem dreizehn Personen saßen?“ fragte der Herr im Hofmännchen. — „Ja“, erwiderte der Herr mit dem stolzen Schmuck. — „Dabei Sie bemerkt, daß ein Unglück darauf folgte?“ — „Ja, ein Unglück für den größten Teil der anwesenden Personen.“ — „Starb einer von ihnen?“ — „Nein, davon weiß ich nichts.“ — „Waren nicht genug Schwären da?“ fragte der Herr mit der breiten Stumpfhaue. — „Wer spricht von Schwären?“ Da waren überhaup keine Schwären.“ — „Sagen Sie nicht, sie saßen an einem Tisch, an dem dreizehn Personen saßen?“ — „Ja, das sagte ich — eine gläubiger Verammlung im Bureau des Justizraths Strauß. Es waren zwölf. Ich war der dreizehnte.“ — „Es entstand eine lange Pause, und dann fragte der Mann mit den sadartigen Beinleidern: „Wieso wurde das Zusammenreffen unglücklich, wenn ich fragen darf?“ — „Keiner von ihnen bekam auch nur einen Cent von mir.“

Ausrede.

Präsident: „Vor dem Untersuchungsrichter haben Sie den Vorfall ganz anders dargestellt.“ Angeklagter: „Das kann nur auf Verhörorten beruhen!“

Um den Glanz von Gummischuhen zu erhalten muß man sie nach jedem Gebrauch, feucht abwaschen und völlig trocknen und sie sodann mit einem Lappen, der mit Petroleum befeuchtet ist, tüchtig nachreiben. Ratt gewordene Gummischuhe kann man mit einer dünnen Lösung Spirituslack nachlackieren; natürlich erhalten sie aber dadurch nicht völlig das Aussehen neuer Gummischuhe. Zeitweiliges Bestreichen mit verdünntem Glyzerin wird ebenfalls empfohlen.

Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.

Table with columns: Datum, 1921 (Höchste Temp., Niedrigste), 1920 (Höchste Temp., Niedrigste), 1919 (Höchste Temp., Niedrigste). Rows for dates from 1. März to 31. März.

Besondere Bemerkungen für den Monat März 1921. Höchste Temp.: 44 (am 31. März); niedrigste: -28 (am 21. März); Durchschnittstemperatur: Höchste 21; niedr. -2.5; Schneefall: 16 Zoll. Im Monat März 1920 betrug die höchste Durchschnittstemperatur 22; die niedrigste 2.80

Unsere Prämien.

Um unsern Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen gute kath. Bücher und Bilder

anzuschaffen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückstände, die er dem „St. Peters Bote“ schuldet, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eine der folgenden prächtigen Prämien portofrei zuzuschicken gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Himmelsblüten. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Westnastische Formate. Auf festes, dünnes Papier gedruckt. 224 Seiten. Imitationsleder mit Goldschnitt, Gold- und Farbenpressung, Runddecken. Der Retailpreis dieses Buches ist 50 Cents.

Prämie No. 2. Tugend zwei der folgenden prachtvollen Delfarbendruck-Bilder, in der Größe 15x20 1/2 Zoll, sorgfältig verpackt und portofrei: Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci. Die Unbefleckte Empfängnis, nach Murillo. Muttergottes v. Immerwährenden Hilfe nach dem Gnadenbild. Der heilige Joiesch mit dem Jesuskinde. Der heilige Schußengel. Der hl. Petrus mit den Schlüsseln. Jesus lehrt als Knabe von 12 Jahren im Tempel. Papst Benedikt XV. Retailpreis pro Bild 25 Cents

Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Delfarbendruck-Bilder Herz Jesu und Herz Maria, jedes 15x20 1/2 Zoll groß, sorgfältig verpackt und portofrei. Retailpreis 60 Cents

Prämie No. 4. Vest Pocket Prayer Book. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eignet sich vorzüglich als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Gebunden in schwarzem biegsamen Leder mit Goldpressung und Runddecken. Retailpreis \$1.00

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorab bezahlt, portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No. 5. Der geheiligte Tag. Gebetbuch mit wattiertem, starkem Lederband. Blind- und Goldpressung. Rotgoldschnitt. Retailpreis \$1.00

Prämie No. 6. Vade Mecum. Taschen-Gebetbuch, auf feinem, starkem, dünnem Papier gedruckt. Feinster, wattiertes Lederband mit Goldpressung. Runddecken. Rotgoldschnitt. Retailpreis \$1.10.

Folgende Prämie ist ein wunderliches, deutsches Gebetbuch, das vor dem Kriege schon \$2.25 gekostet hat, jetzt aber sicherlich einen Wert von \$3.50 hat. Wir geben dieses Buch als Prämie zu dem unerhörten Prämien-Preise von

nur \$1.50

Prämie No. 7. Himmelsblüten. Gebetbuch mit extra feinem Lederband und reicher Pressung. Kreuzförmig auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. Größe 3x3 1/2 Zoll. Knapp einen Zoll dick. 296 Seiten.

Wer einer Land-Gemeinde für die hl. Fastenzeit ein recht passendes Geschenk stiften möchte, sollte sich die folgende Prämie schicken lassen zu dem niedrigen Preise von

nur \$1.75.

Prämie No. 8. Der heilige Kreuzweg. 14 prachtvolle Delfarbendruck-Bilder, fertig zum Einrahmen. Größe eines jeden Bildes 15 1/2 x 20 1/2 Zoll. Eignen sich für Landkirchen und Kapellen. Retailpreis \$3.50.

Prämie No. 9. Dr. Karl Breul's deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch. Eines der besten Handwörterbücher dieser beiden Sprachen. Sollte in keinem deutschen Hause Canadas fehlen. Seitengröße 4 1/2 bei 7 1/2 Zoll. 1355 Seiten. Kleiner aber sehr deutlicher Druck (12 Zeilen zum Zoll). Enthält auch sehr ausführliche Erklärungen der in beiden Sprachen gebräuchlichsten Abfäzungen, sowie der Eigennamen beider Sprachen. Solid in Leinwand gebunden.

Die folgenden prachtvollen Bücher werden an Abonnenten die auf ein volles Jahr vorab bezahlen portofrei zugesandt gegen Extrazahlung von

nur \$2.00

Prämie No. 11. Goffine, Explanations of the Epistles and Gospels for the Sundays, Holidays and Festivals. Vorzügliche Ausgabe der Goffine in englischer Sprache. Auf bestem Papier gedruckt mit vielen Bildern. Ueber 1000 Seiten. Solid in gepreßter Leinwand gebunden.

Bei Einreichung des Abonnements mit dem Extrabetrage gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die berechtigt für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Extrabetrage einreichen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müssen den fehlenden Betrag einreichen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Extrazahlungen machen.

Die Prämien werden portofrei zugesandt.

Man adressiere:

St. Peters Bote MÜNSTER, SASK.

St. die aithe... In Canada... Einzahl... 1.00 Dollar... Muenster... Washin... den Rote... Hughes an... und Frank... für die Vere... Standpunkt... alliierten u... ohne Justim... keine gültig... überseeische... lands treffen... Kote, aber... auf frühere... wurde an... Wortlaut di... bekannt geg... Inhalt der R... reich und J... jener der J... Vorgänger... men gefandt... rin erklärt... den Vertrags... Ber. Staate... in Sachen i... ischen Besti... gebiete hab... geht aber w... begründung... der amerik... Er sagt fog... der Ber. Sta... von Versailles... Wenn sich a... dung um die... Ber. Staaten... teil an der J... ist es doch K... tar Hughes... sage sich au... die Deutschl... hen. Nach J... streitbaren... Staaten Mit... waren, und... halten haben... über die Man... Stufe mit an... zu sein, wir... „Die Ber. S... dem Obersten... bunde das R... Staaten zu... oder in dere... Die Rechte... durch den Sie... nen nicht als... Nationen pro... werden, außer... ein solcher B... schlossen word... Paris. D... reichs ist sp... die letzte B... um fast 6% zur... den ersten J... Jesusausnah... In einem ein... rung unoffizi... Departement... einschließt, zeig... Zunahmen vor... tend in den... ments die Ver... abgenommen... hat fast gar l... zunachts zu ve... London. die katholische... haben an B... George ein S... dem sie erklä... der gute Nam... gewaltigen... men in Irland... Lloyd George... pen aus Ir... einen Schritt...